

Dezember 2015

UnternehmerBrief



Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer des Straßenverkehrsgewerbes,



Foto: R+V/KRAVAG

weiße Weihnachten: Wer wie Sie permanent auf den Straßen unterwegs ist, verzichtet gerne auf das winterliche Verkehrschaos durch Eis und Schnee. Auch KRAVAG und R+V helfen die eher frühlingshaften Temperaturen – hat uns dieses Jahr doch bereits in den ersten 9 Monaten mehr Elementarschäden beschert als das gesamte Unwetterjahr 2013, zum Glück aber mit geringeren Kosten.

Ich freue mich sehr, dass sich unsere KRAVAG im Jahr ihres 65. Geburtstags gut auf dem Markt behauptet hat. Dank der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Vertriebspartnern in den Straßenverkehrsgenossenschaften und den Verbänden des Verkehrsgewerbes konnten wir viele Neukunden von un-

serem Know-how überzeugen und die Beitragseinnahmen erneut steigern.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist jedoch nur eine Seite der Medaille. Ein Rückblick auf das Jahr 2015 macht uns bewusst, wie schnell und oft unvorhersehbar sich unsere Welt heute verändert. Die Auswirkungen der Euro-Schuldenkrise, die Bedrohungen durch den IS-Terror in Europa und die Zuwanderung hunderttausender Flüchtlinge aus Krisengebieten stellen uns vor enorme politische und gesellschaftliche Herausforderungen, für die wir innerhalb der Europäischen Union menschliche und für alle tragbare Lösungen finden müssen.

In der Arbeitswelt beschäftigt uns die fortschreitende Digitalisierung mit veränderten Arbeitsprozessen und Kommunikationswegen sehr stark. Auch hier müssen wir Schritt halten, wenn wir dauerhaft wettbewerbsfähig bleiben wollen.

In dieser Zeit sind Qualitäten gefragt, die KRAVAG und das Verkehrsgewerbe seit jeher in hohem Maße auszeichnen: Flexibilität, die Bereitschaft zur Veränderung und der unbedingte Wille, das Beste aus der Situation zu machen – engagiert, pragmatisch und in enger Zusammenarbeit mit Kunden, Dienstleistern und Geschäftspartnern. Diesen Weg wollen wir 2016 gemeinsam mit Ihnen weiter gehen.

Doch zunächst ist es Zeit, kurz innezuhalten. Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Vorstands ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Ihr

Dr. Norbert Rollinger

Inhalt

- > Unterwegs in einer unruhigen Welt 2
- > Trusted Carrier Netzwerk – Verband schafft Siegel des Vertrauens..... 2
- > KRAVAG puffert Risiken bei Bus-Bränden ab 3
- > ADSp 2016 mit gravierenden Haftungserhöhungen 3
- > Zwei mit dem gleichen Ziel: Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. und TEILEn e.V. engagieren sich jetzt auch gemeinsam für Kinder im Straßenverkehr 4
- > KRAVAG schmückt Bürofassade mit Graffiti-Kunst von Brozilla 4

Ausgezeichnete RiesterRente

Die R+V-RiesterRente gehört zu den besten klassischen Riester-Tarifen der Branche. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Untersuchung des Instituts für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP). Mit der Gesamtnote 1,5 rangiert der R+V-Tarif auf Platz zwei. Besonders positiv: die flexible Gestaltung der R+V-RiesterRente und die Ausfüllhilfe zum Zulaufantrag auf www.ruv.de. Insgesamt hat das IVFP 74 Tarife von 47 Anbietern analysiert. Die Gesamtnote ergibt sich aus den Teilbereichen Unternehmensqualität, Rendite, Flexibilität und Transparenz.

Höchstnoten für die BU-Police

„Sehr gut“ lautet das Qualitätsurteil des Magazins Finanztest (8/2015) für die Berufsunfähigkeitspolice (BU) von R+V. Getestet wurden die selbstständige BU der R+V Lebensversicherung AG sowie die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (BUZ) der R+V Lebensversicherung a.G. Im Gesamtrating von 70 Tarifen belegt R+V mit der Note 0,9 Platz vier, unter den zehn größten Gesellschaften den ersten Rang. Maßgeblich dazu beigetragen haben die sehr guten Versicherungsbedingungen.

Unterwegs in einer unruhigen Welt

Kriege, Krisen, politische Unruhen: Als Transportversicherer ist KRAVAG weltweit unterwegs, die von ihr versicherten Güter überschreiten Grenzen und gelangen auf ihren Reisen auch in Krisengebiete. Welche Auswirkungen haben politische Risiken auf den Versicherungsschutz in der Warentransportversicherung? Bei KRAVAG versicherte Importeure und Exporteure müssen sich wenig Sorgen machen. Krieg und Bürgerkrieg fallen unter den Versicherungsschutz der KRAVAG-Kriegsklausel und sind, wie international üblich, auf See und in der Luft, nicht aber an Land versichert. Das Kumulrisiko an Land wäre für die Transportversicherer unkalkulierbar.

Bei terroristischen und politischen Gewalttaten, Aufruhr und sonstigen bürgerlichen Unruhen besteht im Rahmen der KRAVAG Streik- und Aufruhrklausel grundsätzlich Versicherungsschutz - auf See, in der Luft und, anders als bei Kriegsrisiken, auch an Land. Und zwar sowohl für Schäden durch die Unruhestifter, als auch durch die einschreitenden Ordnungskräfte. Gerät die Lage außer Kontrolle, kann KRAVAG für noch nicht begonnene Transporte die Deckung für politische Risiken mit einer Frist von zwei Tagen kündigen.

Bei der Einschätzung der Risikolage orientiert sich KRAVAG an der JCC Global Cargo Watch List, die im Auftrag des Londoner Transportversicherungsmarktes herausgegeben wird. In Ländern, die die Experten mit höchste Risikostufe „severe“ bewerten, bietet KRAVAG gar keinen Versicherungsschutz oder nur mit deutlichem Risikozuschlag.

Wolfgang Maninger

Trusted Carrier Netzwerk – Verband schafft Siegel des Vertrauens

Mit dem Trusted Carrier Netzwerk will der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) mehr Sicherheit in der Transportkette schaffen – mit Unterstützung der KRAVAG. Ein Gastbeitrag von Prof. Dr. Karlheinz Schmidt, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des BGL:

„Fahrzeugdiebstähle, Cargo-Napping, Auftrags- und Identitätser-schleichung, die nicht zuletzt durch elektronische Frachtenbörsen erleichtert werden, stellen zunehmend eine Belastung der Wirtschaft dar. Besonders betroffen sind Markenartikelhersteller. Immer mehr hochwertige Ware verschwindet in dunklen Absatzkanälen. Über das Trusted Carrier Netzwerk übernimmt der Verband ein Güteversprechen für teilnehmende Mitgliedsunternehmen. Wer als Auftraggeber Trusted Carrier beschäftigt, erhält das Leistungsversprechen, dass nur registrierte Transportunternehmen mit registrierten Fahrzeugen in der gesamten Auftragskette zum Einsatz kommen. Kriminelle Machenschaften durch den Identitätsdiebstahl sollen damit weitgehend unterbunden werden. Verstößt ein Unternehmen gegen die Gütebestimmungen, eigene Fahrzeuge oder registrierte Fahrzeuge



Prof. Dr. Karlheinz Schmidt, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Bundesverbands Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL), Frankfurt

Foto: BGL

eines Unternehmens aus dem Trusted Carrier Netzwerk einzusetzen, erhält der Auftraggeber eine Garantiezahlung in Höhe von 5.000 Euro.

Der BGL verbürgt sich für seine Mitgliedsunternehmen für die Gesamtleistung und hat diese bei der KRAVAG/R+V versichert. Ein Güteausschuss aus Vertretern der registrierten Unternehmen, der Verlader, des Versicherers und des BGL wacht über die Einhaltung der Bedingungen und nimmt Regress bei Garantiezahlungen. Ihm stehen zusätzliche Sanktionsrechte bis hin zum Ausschluss aus dem Trusted Carrier Netzwerk zur Verfügung. Eine Ausdehnung des Trusted Carrier Netzwerks auf internationale Transportunternehmen über die IRU (International Road Transport Union) steht im kommenden Jahr an. Mit der Systemregistrierung wird nach Freischaltung der Online-Datenbank Anfang 2016 begonnen. Die Nutzung des Systems für Verlader soll am Ende des 1. Quartals 2016 möglich werden.“



KRAVAG puffert Risiken bei Bus-Bränden ab

Neue Feuer-Differenzversicherung für Busunternehmer

Auf den Betriebshöfen von Busunternehmern stehen die Fahrzeuge nachts meist dicht an dicht. Bricht auf dem Gelände ein Feuer aus, springen die Flammen in Windeseile von einem Fahrzeug auf das andere über – der Unternehmer steht vor einem Millionenschaden. Hier springt die neue Feuer-Differenzversicherung der KRAVAG ein. Zusätzlich zum Zeitwert, den der Unternehmer von der Kfz-Kaskoversicherung bekommt, zahlt sie die Differenz zwischen dem Zeitwert und dem Neuwert und ermöglicht es dem Unternehmer damit, adäquate Ersatzfahrzeuge auf dem Markt zu kaufen. So kann der Betrieb schnell weiterlaufen und der Unternehmer vermeidet Verluste durch entgangene Aufträge sowie Imageschäden.

Exklusiv über die Straßenverkehrsgenossenschaften (SVGen) können Busunternehmer, die ihre Fahrzeuge bei KRAVAG/R+V versichert haben, die Feuer-Differenzversicherung für alle Busse bis zu einem Alter von sechs Jahren abschließen. Bei einem Totalschaden

durch einen Brand auf dem Betriebshof erstattet KRAVAG die Differenz zwischen dem vom Sachverständigen festgestellten Zeitwert und dem Listen-Neupreis - maximal jedoch 50.000 Euro je Bus und insgesamt höchstens eine Million Euro.

Ein Beispiel aus der Praxis:

Ein Busunternehmer hat über Nacht 20 Busse im Depot stehen. Durch einen Brand in der Werkstatt, der auf das Betriebsgelände übergreift, wird die Hälfte der Busse so stark beschädigt, dass ein wirtschaftlicher Totalschaden entsteht. Bei einem Zeitwert von 190.000 Euro je Bus entsteht ein Schaden von insgesamt fast zwei Millionen Euro, den die Kaskoversicherung übernimmt. Auf dem Markt kosten 10 gleichwertige Ersatzfahrzeuge rund zweieinhalb Millionen Euro – etwa 250.000 Euro je Bus. Hat der Unternehmer eine Feuer-Differenzversicherung abgeschlossen, erhält er von KRAVAG zusätzlich 50.000 EUR pro zerstörtem Fahrzeug, insgesamt eine halbe Million Euro.

ADSp 2016 mit gravierenden Haftungserhöhungen

Seit Mitte Dezember steht fest, dass der Deutsche Speditions- und Logistikverband (DSL) die neuen Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp 2016) alleine herausgegeben wird – und damit dieses Mal nicht mit den Verladerverbänden. Axel Salzmann, Leiter des Kompetenzzentrums Straßenverkehrsgewerbe und Logistik bei der KRAVAG in Hamburg, hat bei den Anpassungen der ADSp an die aktuelle Gesetzeslage mitgewirkt. Der ausgewiesene Transportrechts-Experte weist darauf hin, dass es ab 1. Januar gravierende Haftungserhöhungen gibt: „Im Bereich des Umschlages und der Einlagerung gilt zukünftig auch die gesetzliche Regelhaftungssumme von 8,33 Sonderziehungsrechten (SZR). Damit erhöht sich die Haftung je Kilogramm Ware von 5 Euro auf 10,50 Euro – eine Steigerung von über 100 Prozent.“ Im Lager steigt die Schadenfallbegrenzung sogar um 400 Prozent – und zwar von 5.000 Euro auf 25.000 Euro. Salzmann empfiehlt den Spediteuren, ihre Auftraggeber rechtzeitig über die neue Geschäftsgrundlage zu informieren, damit die Haftungsbedingungen im Schadenfall zweifelsfrei sind.

Mit KRAVAG auf der sicheren Seite

KRAVAG passt ihre KRAVAG-Logistic-Police an die neuen Haftungsgrundlagen an, so dass Spediteure auch für die ADSp 2016 den gewohnten Versicherungsschutz bekommen. Salzmann warnt die Logistiker eindringlich davor, die Deutschen Transport- und Logistikbedingungen (DTLB) als Geschäftsgrundlage zu akzeptieren: „Neben unbegrenzter Haftung definieren sie weitreichende Verpflichtungen für Transportunternehmer und Lagerhalter, die diese schwer oder nur bruchstückhaft erfüllen können. Zudem ist auch der Versicherungsschutz nicht immer gewährleistet.“



Damit das Unternehmen floriert, müssen die Busse ständig auf Achse sein. Die Feuer-Differenzversicherung der KRAVAG hilft, wenn Firmenchefs nach einem Brand schnell adäquate Ersatzfahrzeuge brauchen.

Foto: Fotolia, Connel-Design

Zwei mit dem gleichen Ziel: Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. und TEILEn e.V. engagieren sich jetzt auch gemeinsam für Kinder im Straßenverkehr

Unfallprävention und Hilfe für verunglückte Kinder: Mit partnerschaftlichen Projekten machen der Verein Aktion Kinder-Unfallhilfe und TEILEn e.V. – der Hilfsverein der freien Fahrzeugservice-Branche – künftig gemeinsame Sache für den guten Zweck. „Die Kinder im Straßenverkehr zu beschützen ist eine umfassende Aufgabe, die niemand allein bewältigen kann“, so Dr. Jan Zeibig, Geschäftsführer der Aktion Kinder-Unfallhilfe. „Deshalb sind wir immer froh, wenn wir Menschen treffen, die das gleiche Ziel vor Augen haben.“

Damit Unfallverhütung nicht am Geld scheitert, wollen die beiden

Vereine unter anderem Fahrradhelme und reflektierende Sicherheitsartikel an Kinder aus bedürftigen Familien verteilen oder Grundschulen und Kindergärten kindgerechtes Lernmaterial zur Verkehrssicherheit zur Verfügung stellen.

Durch ihren neuen Partner hat die Aktion Kinder-Unfallhilfe jetzt auch Kontakt zur Peter Maffay Stiftung geknüpft. TEILEn e.V. arbeitet seit der Gründung vor zwei Jahren eng mit der Stiftung des engagierten Künstlers zusammen, der traumatisierten Kindern und Jugendlichen in seinen verschiedenen Einrichtungen eine Auszeit von ihrem schwierigen Alltag ermöglicht.



Stehen für den Schutz von Kindern im Straßenverkehr: (v.l.) Peter Maffay, Dr. Jan Zeibig und Franz-Werner Drees (Vorstand TEILEn) Foto: Makom, Freiburg

KRAVAG schmückt Bürofassade mit Graffiti-Kunst von Brozilla



Der beliebte Faun-Oldtimer – seit vielen Jahren Markenzeichen des Spezialversicherers – schmückt seit kurzem auch die Fassade des KRAVAG-Bürogebäudes am Heidenkampsweg in Hamburg. Vorstand Bernd Melcher hat das Kunstwerk bei dem Urban-Art-Künstler Gerrit Fischer in Auftrag gegeben, der in der Graffiti-Szene als Brozilla bekannt ist: „Wir sind auf Brozilla aufmerksam geworden, als er vor einiger Zeit gemeinsam mit behinderten Künstlern des Ateliers Freistil einen Lkw der Hamburger Spedition Heinrich Zoder bemalt hat. Dieses Projekt hat uns sehr imponiert, denn in der Kunst spielt das Handicap plötzlich keine Rolle mehr.“ In der Tat kann sich das Ergebnis sehen lassen: Das neue KRAVAG-Graffiti ist dynamisch, professionell und zeitgemäß – ein echter Hingucker.

Foto: Christof Haake

Impressum:

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG
Heidenkampsweg 102
20097 Hamburg
Telefon 0800 - 533 1130*
Fax (040) 23 606 - 4366
E-Mail: info@kravag.de
www.kravag.de

Ein Info-Service der Vertriebsdirektion
SVG/GVG

Verantwortlich:
Rita Jakli, R+V Versicherung,
Konzern-Kommunikation

Redaktion: Brigitte Römstedt

Layout:
tom breuer grafik-design

*Kostenfrei aus allen deutschen Fest- und Mobilfunknetzen.